

Freiheitsschrei

Amtliche Tageszeitung der NSDAP, Gau Sachsen

Die in ihren Verbreitungsgebieten bestimmbare Zeitung zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Staats- und Gemeindebehörden, der Amtsgerichte, der Oberfinanzstellen zu Dresden und Leipzig, der Finanzämter, der Hauptzollämter, der Zollschulungsstellen Dresden und Leipzig, der Reichsbauämter Dresden und Leipzig und der Poststellen Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Nr. 215

Dienstag, 5. August 1941

11. Jahrgang

Die Flucht aus dem Kessel vereitelt

Sowjetkräfte bei Smolensk vernichtet - Luftangriffe auf die englische Insel, Moskau und den Suezkanal

200. Abschluß am Kanal

Berlin, 4. August

Deutsche Flakseinheiten, die an der belgisch-nordfranzösischen Küste stehen, erzielten ihren 200. Abschluß. Eine Spitfire-Maschine, die sich vom Kanal her zu nähern versuchte, wurde von einer Flakbatterie durch die erste Salve zum Absturz gebracht.

Sowjets über den Bug zurückgeworfen

Budapest, 4. August

Nach Informationen aus militärischen Kreisen haben die Schnellen Truppen unserer Sowjettruppen westlich vom Bug gedroht und den Feind auf das nordwestliche Ufer des Flusses zurückgeworfen. Die Anzahl der Kriegsgefangenen hat sich auf 8000 erhöht. Bombenverbände unserer Luftwaffe haben mehrere Sammelplätze der sich zurückziehenden Sowjettruppen wirksam bombardiert.

Bolschewistischer Geheimfender geschnappt

Drahtbericht unseres Vertreters
Hw Stockholm, 4. August

Ein kommunistischer Geheimfender fiel der schwedischen Polizei bei einer Razzia in Örebro in Nordschweden in die Hände. Dieser Sender hat im sowjetisch-finnischen Winterkrieg eine bedeutende Rolle gespielt. Es habe sich nämlich damals gezeigt, daß die Sowjets durch diesen Sender überraschend gut über die damaligen schwedischen Hilfsstransporte nach Finnland orientiert gewesen seien.

Die Baltendeutschen bleiben im Wartheland

Drahtbericht unseres Vertreters
rd Posen, 4. August

Nach der Befreiung der alten deutschen Hausgebiete im Baltikum ist in den Kreisen der im Wartheland angelegten baltendeutschen Bevölkerung der Wunsch laut geworden, nach dem Kriege in die befreite Heimat zurückkehren zu können. Die Gauleiter greifen jedoch ausdrücklich erklärt, findet eine Rückführung nicht statt. Ein 700jähriger Abschnitt in der Geschichte des Baltendeutstums ist mit diesem Kriege abgeschlossen. Den Baltendeutschen ist jetzt vom Führer im Wartheland Gelegenheit gegeben, sich erneut zu bewähren im Aufbau eines wiedergewonnenen deutschen Kernlandes.

Britisches 1500-Tonnen-U-Boot versenkt

Zwei feindliche Zerstörer und der Bahnhof von Marfa Matruh bombardiert

Rom, 4. August
Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gab am Montag bekannt: Der Flottenstützpunkt Malta wurde erneut von Verbänden unserer Luftwaffe bombardiert. Einige feindliche Flugzeuge belegten die Flugplätze von Catania und Regalio Calabria mit MG-Fire. Es gab einige Verwundete und leichte Schäden.

In Nordafrika erhebliche Tätigkeit von vorgeschobenen Posten an der Tobrukfront. Eine feindliche motorisierte Gruppe, die versuchte, sich unseren Stellungen zu nähern, wurde durch Artilleriefeuer zerstreut. Einige Gefangene wurden gemacht. Englische Flugzeuge warfen auf Orte der Cyrenaika und Tripolitania Bomben und Splitterbomben ab. Die drei Toten und etwa zehn Verwundete zur Folge hatten.

Flugzeugverbände der Achse bombardierten besetzte Anlagen, Bodenabwehrstellungen, Lager und Häfen von Tobruk, wobei Brände entstanden. Sie erzielten weiter Vortreffer auf die Bahnanlagen von Marfa Matruh und auf feindliche Schiffe nordwestlich von Marfa Matruh, wobei zwei Zerstörer getroffen wurden. Die gleichen Verbände brachten vier englische Jagdflugzeuge brennend zum Absturz.

Kühne Tat im Raum südlich von Kiew

Berlin, 4. August

Im Raume südlich von Kiew kam es am 3. August zu einem förmlichen Wettlauf zwischen sowjetischen Verbänden, die der drohenden Umklammerung zu entgehen versuchten, und einer deutschen Vorausabteilung, die die Einschließung vollenden sollte. Im letzten Augenblick verzögerte die Vorausabteilung den Vortritt um wenige hundert Meter vor der Bolschewistischen Kolonne. In der letzten Augenblick verzögerte die Vorausabteilung den Vortritt um wenige hundert Meter vor der Bolschewistischen Kolonne. In der letzten Augenblick verzögerte die Vorausabteilung den Vortritt um wenige hundert Meter vor der Bolschewistischen Kolonne.

Eine andere Vorausabteilung drang in Kiew ein. In der Ukraine zurückweichenden bolschewistischen Kräfte ein. Die Sowjets erlitten schwere Verluste.

Die eingeschlossenen Sowjets vor der Auflösung lebenswichtige Eisenbahnanlagen des Feindes in der Ukraine abgebrochen

Aus dem Führerhauptquartier, 4. August
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Auf dem Umfassungslängel in der Ukraine haben schnelle deutsche und ungarische Verbände lebenswichtige Eisenbahnverbindungen des Feindes abgebrochen. Die Masse der östwärts Smolensk eingeschlossenen Kräfte der Sowjetwehrmacht ist nunmehr vernichtet. Der Rest steht vor der Auflösung. Kampfzugzeuge bombardierten in der letzten Nacht Versorgungs- und Hilfsbetriebe in Moskau und einen wichtigen Verkehrsnotenpunkt im Querschnitt der Duna.

Im Kampf gegen Großbritannien richteten sich wirksame Tagesangriffe der Luftwaffe gegen Eisenbahnanlagen an der Südküste Englands.

Außerdem wurden zahlreiche Gefangene und große Beute einbracht.

Berwegenes Stoßtruppunternehmen

Am Südschnitt der Ostfront sprengte am 3. August ein deutscher Stoßtrupp trotz heftiger sowjetischer Gegenwehr eine Eisenbahnlinie, die einzige Bildungsstraße der eingeschlossenen sowjetischen Verbände. Mit einem Lastkraftwagen fuhren acht deutsche Soldaten bis auf 120 Meter an die Linie heran. Als sie gerade die Sprengladung andringen wollten, erlitten aus der entgegengesetzten Richtung ein Lastkraftwagen mit über 20 Bolschewisten. Bevor diese den Wagen verlassen hatten, griffen die Deutschen sie mit Handgranaten und Maschinengewehrpistolen an. In blutigem Nahkampf wurden alle Sowjets niedergemacht. Wüßlich erschienen aus einem nahen Waldstück zahlreiche Bolschewisten. Mit Maschinengewehren wehrten die deutschen Soldaten die Bolschewisten so lange ab, bis die Sprengladung angebracht waren, dann ging der deutsche Stoßtrupp in Deckung. Als die nachstehenden Sowjetsoldaten den Bahndamm betraten, trafen drei Explosionen. Mit der Sprengung der Eisenbahnlinie war der Auftrag des Stoßtrupps ausgeführt: ohne Verluste kehrte er zu seiner Einheit zurück.



Nachrichtenkompanie bei der Wiederherstellung einer Feldtruppenleitung
PK. Häble, Presse-Hoffmann

Kriegshilfsdienst der Maiden

Von Generalarbeitsführer Dr. Decker

Ein Erlass des Führers vom 20. Juli 1941 bestimmt, daß der Kriegseinsatz des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend eine erhebliche Erweiterung erfährt. Einmal wird die Gesamtstärke des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend von 100.000 auf zunächst 130.000 erhöht und gleichzeitig die Vorbereitung der Verhärterung auf 150.000 Arbeitsmädchen einschließlich Stammpersonal beschränkt. Zum anderen werden die arbeitsdienstpflichtigen Mädchen nach Erfüllung ihrer halbjährigen Reichsarbeitsdienstpflicht auf weitere 6 Monate zum Kriegshilfsdienst verpflichtet. In diesem Kriegshilfsdienst sollen sie männliche Arbeitskräfte für anderweitigen Einsatz freimachen und an besonders wichtigen Stellen zusätzlich eingesetzt werden. Die Einführung des Kriegshilfsdienstes in der vom Führer befohlenen Form bedeutet für die Eltern der Kriegshilfsdienstverpflichteten die beruhigende Gewissheit, daß sie ihre Töchter weiter unter der Aufsicht und Betreuung durch den R.A.D. wissen. Für die Arbeitsmädchen aber bedeutet der Kriegshilfsdienst die Fortführung der schönen Lagerkameradschaft mit all ihren vielen kleinen und großen Freuden.

Heber die praktische Durchführung des Kriegshilfsdienstes kann heute bereits folgendes gesagt werden: Der Einsatz erfolgt lediglich im Gebiet des Großdeutschen Reiches. Die Einsatzorte sollen möglichst nahe an bisherigen Lager liegen. Die an den Einsatzstellen eingestellten Kriegshilfsdienstverpflichteten werden in der Regel zu Unterkunftsgemeinschaften zusammengefaßt und gemeinsam untergebracht und verpflegt. Jede Unterkunftsgemeinschaft ist einer beauftragten Dienststelle des R.A.D. unterstellt, die die Kriegshilfsdienstverpflichtete besonders in der Freizeit betreut. Außer freier Unterkunft und Verpflegung erhalten die Kriegshilfsdienstverpflichteten Taschengeld, Bekleidungs- und Sozialversicherung. Sie tragen zu ihrer Zivilkleidung in und außer Dienst das besondere Abzeichen des Kriegshilfsdienstes. Zunächst sollen durch den Kriegshilfsdienst männliche Arbeitskräfte in Dienststellen der Wehrmacht und bei Behörden soweit wie möglich durch geeignete weibliche Arbeitskräfte ersetzt und für einen

Neue finnische Waffenerfolge

Drahtbericht unseres Vertreters
H. Helsinki, 4. August

Nach Darstellungen von militärischer finnischer Seite entwickelt sich die Kriegslage sehr günstig. Feindliche Schiffe im Hafen von Danzig und auch auf dem Meer sind durch finnische Artillerie schwer getroffen worden. Andere strategisch wichtige Punkte sind gleichfalls mit guter Wirkung bombardiert worden. An der östlichen Landfront hat der Feind am 1. August rund 2000 Mann verloren. Zahlreiche Panzer wurden entweder zerstört oder mit großen Mengen anderer Kriegsbeute eingekerkert. Alle Ausfallversuche der eingeschlossenen sowjetischen Verbände konnten zurückgeschlagen werden. Der Feind verlor zwölf Flugzeuge; ein finnisches Flugzeug kehrte nicht zurück.